

vergelt es euch! vergelt es Gott! an ihn erfüllen. Soll, nach Christi Verheißung, auch ein Becher kaltes Wassers, mit welchem seine Brüder und Glieder von jemanden getränktet werden, nicht unbelohnet bleiben, es so wird auch ganz gewiß über die liebthätigen Gerauer eine reiche Gnaden-Belohnung für die an mehr gedachten Emigranten häufig erwiesene Wohlthaten in Zeit und Ewigkeit kommen. Weil auch viele der lieben Salzburger Verlangen nach dem heiligen Abendmahl bezeigten, und an gehörigen Orten um die Reichung desselben gebührend anbielten, als wurde ihrem Christlichen Verlangen deferiret, und an diesem Nachmittage vom S. T. Herrn Superintendenten, Herrn Archi-Diacono Wendlern, und Herrn Diacono Baumgärteln mit denen, die sich dazu angemeldet, vorher eine Catechisation gehalten; Alsdenn beichtete ein jeder insonderheit, und darauff wurde ihnen diß heilige Liebes-Mahl ausgespendet. So wohl bey der Beichte als Communion haben sie sich allseits ungemein devot bezeuget. Einige der Weibes-Bilder, die noch geringe Erkenntniß gehabt, oder mit Worten sich nicht wohl zu behelffen und zu expliciren gewust, haben sich bey der Confession nur folgender Worte bedienet: GOTT sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig, und vergieb mir meine Sünde um Jesu Christi willen, Amen. Man sahe und hörete nachher von allen und jeden, wie sie sich recht innig freueten und Gott lobeten, daß er sie gewürdiget, sie nunmehr zum ersten mahl das heilige Abendmahl unter beyderley Gestalt genüssen zu lassen.

Des Abends wurden sämtliche Salzburger von ihren Wirthen, die sie aufgenommen hatten, wieder aufs beste bewirhet, gespeiset und verpfleget, genossen auch von vielen herzliche Ermahnung zur Beständigkeit in ihrem Glauben, Gottseligkeit und Gedult, die sie gerne höreten und annahmen.

Unmittelst kamen an diesem Abend nach 8. Uhr wiederum 250. Personen an, welche von dem entstandenen Gewitter und Regen sehr naß worden. Sie kamen meistens auf Wägen gefahren, und sangen, wie die des vorigen Tages Angekommene, zur Stadt herein. Waren vorigen Tages die lieben Einwohner unserer Stadt begierig gewesen, diese bekümmerte und bedrängte Leute in ihre Häuser zu führen, so waren sie es an diesem Tage noch mehr, indem sie nicht einmahl warteten, biß die ankommende in der Stadt anlangeten, sondern giengen ihnen oder schickten ihnen mit Laternen vor das Thor entgegen, huben sie von denen Wägen, und führten sie mit sich in die Stadt, und in ihre Häuser.